

Erweiterungen 1864.

[6002.]

Den verehrlichen Sortimentsbuchhandlungen stellen wir noch die Hefte 1. u. 2. unserer vielgelesenen Zeitschrift

Erweiterungen.

Eine Hausbibliothek zur Unterhaltung und Belehrung für Leser aller Stände

1864.

Herausgegeben

von

Otfried Mylius.

gratis in beliebiger Anzahl zur Verfügung, damit sie durch Colportage dafür wirken können. Die „Erweiterungen“ sind bekannt wegen ihrer spannenden Erzählungen und Novellen, sowie wegen ihres ganzen reichen Gehalts; sie geben zwar weder Prämien noch Bilder, aber sie liefern dafür eine desto mannigfaltigere und gediegene Lectüre von bleibendem Werthe. Der laufende Jahrgang enthält zunächst die Fortsetzung der rühmlichst bekannten „Neuen Pariser Mystrien“ von Otfried Mylius, unter dem Titel „Das Testament von St. Helena“, sowie folgende größere Aufsätze:

Der König von Rom; Roman.

Romantische Geschichte des Mannheimer Schlosses.

Der Solitär, oder Cagliostro in Straßburg; historische Novelle.

Auf der Schneuß; Erinnerungen eines alten Hofsjägers.

Das unterschobene Testament; der Wechselfälcher; der Reliquienschein; drei Kriminalgeschichten aus den Aufzeichnungen eines Richters.

Der Californier; — Endlich doch! — Ein Qui-pro-quo; drei Polizeigeschichten.

Die Aehnfrau von Dietrichsbeck; eine Gespenstergeschichte.

Der Page des großen Friedrich; historische Erzählung aus Preußens Vorzeit.

Der Sünstling der Gräfin Lichtenau; histor. Erzählung aus der Zeit Friedrich Wilhelms II.

Eine deutsche eiserne Maske, oder das Geheimniß des Fürstensteins.

Der Jüdling des alten Zieten; eine Husaren-Geschichte.

Beppo der Rekrut, oder Sicilien im Jahr 1860.

Die bayrischen Lustschlösser, romantisch geschildert.

Der letzte Kurfürst von Cöln; Novelle.

Das Stift zu Einsiedel; aus Schwabens Vorzeit.

Die „Erweiterungen“ erscheinen in 24 halbmönatlichen Heften à fünf Bogen gr. 4. à 16 fr. rhein. — 5 Ngr. — 25 Neukreuzer, halbjährlich also 3 fl. 12 fr. — 2 fl. — 3 fl. oesterr. W. mit 33 1/3 % Rabatt und 13/12 in Rechnung.

Mit oesterr. Handlungen rechnen wir auf Verlangen in oesterr. Währung franco Wien.

Wir bitten höflich, die „Erweiterungen“ den Abnehmern von Mylius' Neuen Pariser Mystrien zur Einsicht zuzusenden, welche sicher darauf abonniren werden.

Stuttgart, Mitte Februar 1864.

Verlag der Erweiterungen.

Nur auf festes Verlangen!

[6003.]

Von den mit Anfang d. J. aus dem Verlage der G. Schönfeld'schen Buchh. (C. A. Werner) in Dresden in meinen Verlag übergegangenen

Landwirthschaftlichen Versuchs-Stationen.

Organ für wissenschaftliche Forschungen auf dem Gebiete der Landwirthschaft.

Herausgegeben von Dr. Friedrich Nobbe.

Jahrgang 1864. (Band VI.)

erschien soeben Heft II. und wurde an alle Handlungen, welche mir ihre feste Continuation bereits anzeigten, am heutigen Tage zur Fortsetzung expedirt. Da Heft II—VI. nur auf festes Verlangen als Rest nachgeliefert wird, so ersuche ich hierdurch alle diejenigen Herren Collegen, welche mir bezüglich der „Landwirthschaftlichen Versuchs-Stationen“ ihren festen Bedarf noch nicht gemeldet haben, sich zur Verschreibung desselben gef. baldmöglichst des im Naumburg'schen Wahlzettel befindlichen Verlangzettels bedienen zu wollen.

Chemnitz, den 21. März 1864.

Eduard Focke.

Gebundene Exemplare

[6004.]

der
zehnten Auflage
des

Conversations-Lexikon

habe ich stets in drei verschiedenen Einbänden vorräthig und liefere sie zu nachstehenden billigen Preisen:

Das Exemplar in 16 Halbleinwandbänden: in Rechnung à 15 $\frac{1}{2}$ 15 Ngr netto; gegen baar à 14 $\frac{1}{2}$ 15 Ngr.

Das Exemplar in 16 Leinwandbänden: in Rechnung à 16 $\frac{1}{2}$ netto; gegen baar à 15 $\frac{1}{2}$.

Das Exemplar in 16 Halbfranzbänden: in Rechnung à 16 $\frac{1}{2}$ 20 Ngr netto; gegen baar à 15 $\frac{1}{2}$ 20 Ngr.

Partien von 5 Exemplaren liefere ich zum Preis von

50 $\frac{1}{2}$ baar

also mit 50 % Rabatt. Auch diese können gebunden bezogen werden, und berechne ich den Einband in diesem Falle

in Halbleinwand à 3 $\frac{1}{2}$ 15 Ngr baar,in Leinwand à 4 $\frac{1}{2}$ baar,in Halbfranzband à 4 $\frac{1}{2}$ 20 Ngr baar.

Von der Prachtausgabe (Preis 45 $\frac{1}{2}$) à 27 $\frac{1}{2}$ baar liefere ich ebenfalls gebundene Exemplare in Halbfranzband (Preis 53 $\frac{1}{2}$) à 35 $\frac{1}{2}$ baar.

Auch das Ergänzungswerk zur zehnten Auflage des Conversations-Lexikon:

Unsere Zeit.

Jahrbuch zum Conversations-Lexikon.

ist ganz in denselben Einbänden wie das Hauptwerk zu haben.

Leipzig.

F. A. Brockhaus.**Haydn's 83 Quartette.**

Stimmenausgabe.

[6005.]

Die soeben neben der von mir unter Revision des Herrn Musikdirector Dietrich in Bielefeld veranstalteten Ausgabe dieser Quartette erschienene erste Lieferung einer in der Englischen Kunstanstalt in angeblich circa 40 Lieferungen à 7 1/2 Ngr erscheinenden Ausgabe macht es mir zur Pflicht, auf die Unterschiede zwischen beiden die geehrten Herren Collegen aufmerksam zu machen.

Der Preis meiner Ausgabe ist auf 8 $\frac{1}{2}$ definitiv festgestellt und hat keine Handlung zu fürchten, ihren Kunden statt circa 40 Lieferungen à 7 1/2 Ngr, also statt 10 $\frac{1}{2}$, vielleicht deren 50 Lieferungen oder noch mehr berechnen zu müssen. Die erste Lieferung meiner Ausgabe, 3 Quartette enthaltend, kostet 6 Ngr, während die Concurrenz-Ausgabe, 2 Quartette enthaltend, 7 1/2 Ngr kostet.

Meine Bedingungen sind 33 1/3 % Rabatt in Rechnung, 50 % baar, die der Englischen Kunstanstalt 25 % in Rechnung, 33 1/3 % baar.

Die Correctheit meiner Ausgabe ist durch meine bisherigen Publicationen vollständig documentirt. Die Abnehmer meiner Ausgabe erhalten am Schlusse noch Haydn's Portrait in Stahlstich und dessen Biographie von Dr. H. Döring als Prämie gratis.

Ergebenst

Wolfenbüttel, 18. März 1863.

P. Hölle.

[6006.] Im Verlage des Unterzeichneten erschien soeben:

Die älteren Lübeckischen Bunstrollen.

Herausgegeben

von

C. Wehrmann,

Staatsarchivar in Lübeck.

34 Bogen gr. 8. Elegant geheftet 3 $\frac{1}{2}$ mit 25 %.

Der Verfasser, durch seine Aufsätze in der „Zeitschrift für Lübeckische Geschichte und Alterthumskunde“, sowie als Mitherausgeber des „Urkundenbuchs der Stadt Lübeck“ bereits vortheilhaft bekannt, legt in diesem Werke die Resultate langjähriger und sorgfältiger Studien und archivarischer Forschungen nieder. Die Entstehung der Ämter und Zünfte von den ältesten Zeiten an, ihre Beziehung zum Staats- und Gemeinleben, ihre allmähliche Entwicklung, sowie das endliche Uebergehen des ursprünglich frischen Lebens in starres Formenwesen wird entwickelt, und daran schließt sich dann der Abdruck einer großen Zahl von Bunstrollen, deren älteste die der Pergamentmacher von 1330 ist. Ein angefügtes Glossar erleichtert wesentlich das Verständniß dieser interessanten alten Documente. Da das Bunstwesen im Mittelalter überall gleich und die Entwicklung ebenfalls aller Orten eine gleichartige war, so hat dies Werk für ganz Deutschland bedeutenden Werth und wird den Alterthumsforschern auf diesem Gebiete ein reiches Material zu weitergehenden Studien bieten.

Da die Auflage nur klein ist, wird das Buch nur auf Verlangen versandt, und ersuche ich die Handlungen, welche sich Absag versprechen, in mäßiger Anzahl à cond. zu verschreiben.

Lübeck, 12. März 1864.

Friedr. Aschenfeldt.